

Nachruf Univ.-Prof. Dr. med. Duska Dragun

30.12.2020

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie trauert um Univ.-Prof. Dr. med. Duska Dragun.

Am 28.12.2020 ist Univ.-Prof. Dr. med. Duska Dragun im Alter von 51 Jahren nach langer und schwerer Krankheit verstorben.

Prof. Dragun hat nach ihrem Medizinstudium in Zagreb an der Franz Volhard-Klinik in Berlin Buch promoviert. Anschließend komplettierte sie ihre klinische Ausbildung am Campus Charité Mitte und war danach zunächst in Mitte und anschließend am Campus Virchow-Klinikum als Oberärztin tätig. 2002 wurde sie auf eine Juniorprofessur an der Charité berufen und 2007 auf eine W2-Professur für Nephrologie mit Schwerpunkt experimentelle Transplantationsmedizin. Nach der Gründung der Berlin Institute of Health (BIH) baute sie dort einen eigenständigen Bereich der Nachwuchsförderung auf. Seit 2011 leitete Frau Prof. Dragun das gemeinsame Clinician Scientist Programm von Charité und BIH und war seit 2017 Direktorin der Biomedical Innovation Academy des BIH.

Prof. Dragun hat sich auf vielfältige Weise um die Nephrologie verdient gemacht und erhielt zahlreiche Stipendien, Forschungspreise und Auszeichnungen. 1998 erhielt sie den Promotionspreis der Gesellschaft für Nephrologie, 2005 wurde sie mit dem Apherese-Innovationspreis und 2009 mit dem Nils-Alwall Preis der DGfN ausgezeichnet.

Mit ihrer Arbeitsgruppe untersuchte Prof. Dragun Pathogenese und Therapiemöglichkeiten von Alloantigen-unabhängigen Schäden von Nierentransplantaten und entwickelt neuartige Behandlungsstrategien sowohl im experimentellen als auch im klinischen Rahmen. Ziel war die Verbesserung des Langzeittransplantatüberlebens bei gleichzeitiger Minimierung der kardiovaskulären Morbidität transplantierte Patienten. Mit Prof. Dragun hat die deutsche Nephrologie eine herausragende Forscherpersönlichkeit verloren.

Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unsere herzliche Anteilnahme und unser tiefes Mitgefühl.

gez.

der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN)